

900 DROPS

CASTORIA

A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of

INFANTS, CHILDREN

Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. **NOT NARCOTIC.**

Prepared by **Dr. J. C. FLETCHER**

Fac Simile Signature of Dr. J. C. Fletcher

NEW YORK

At 6 months old **35 Doses - 35 CENTS**

EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift

VON *Dr. J. C. Fletcher*

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTRAL COMPANY, NEW YORK CITY.

Haus- und Landwirtschaft.

Heilmittel bei Verbrennungen. Vor-Baseline bewährt sich bei Verbrennungen als vorzügliches Heilmittel. Wird die verletzte Stelle gleich auf frischer That damit betriehen, so wird der Schmerz sofort gelindert und jede Blasenbildung verhindert. Die Vor-Baseline muß ziemlich dick aufgetragen und öfters erneuert werden. Falls die Verletzung sich nicht im Gefäch befindet, wird Watte darüber gebunden. Die Heilwirkung tritt sehr schnell ein.

Gebadene Kartoffeln. Nimm 1/2 Pfund zu Schnitzendes geschnittenes Weißbrot, gleiche siedende Milch darüber, drücke das Brot, wenn es kalt ist, gut aus, thue 1/2 Pfund geriebene Kartoffeln darunter, salze es und schlage zwei Eier hinzu. Stich sie mit einem Löffel zu Klößen aus und behandle sie zum Baden wie die Griesklöße. Man kann auch 1/2 Pfund geriebene Kartoffeln nehmen, das würfelig geschnitten und getrocknet werden. Auch können die Klöße bloß geschmälzt werden.

Um Abziehbilder, auf Glas zu übertragen, reinigt man den Glasgegenstand sorgfältig, überzieht denselben schwach mit Terpentin oder Leinöl auf gelbsten Kopallack, läßt den Lack verdunsten, bis die Oberfläche stark klebrig ist, und drückt das Bild fest und glatt, am besten mit einer Gummivalze an. Mit einem nassen Schwamm wird hierauf die Rückseite des Bildes so lange befeuchtet, bis das Papier ganz von Wasser durchdrungen ist; dann hebt man behutsam eine Ecke in die Höhe, um zu sehen, ob sich das Bild vollständig vom Papier getrennt hat. Ist alles gut abgegangen, so spritzt man in einem feinen Sieb Wasser auf den Gegenstand, um das Gummi ganz zu beseitigen, jedoch nicht heiß, und überzieht schließlich das Bild vorsichtig mit Kopallack.

Dönschwanzsuppe. Zwei bis drei Dönschwänze schneidet man in Stücke und legt sie eine Stunde in kaltes Wasser. Darnach werden dieselben blanchirt (abwässelt) und die Scheiben wieder in kleinere Stücke zertheilt. Diese werden mit zwei Lorbeerblättern, einer gelben Rübe nebst Pfefferkörnern in brauner Brühe oder Bouillon ganz langsam 1 1/2 bis 2 Stunden gedämpft. Mittlerweile röstet man einige Pfefferkörner hellgelb, füllt daselbe mit Brühe auf und läßt sie einige Zeit austrocknen. Sind die Dönschwänze weich, so fügt man deren Brühe die Suppe bei, entsezt dieselbe gut und seigt sie durch, prüft den Geschmack, gibt etwas Capernepfeffer und ein Gläschen Madeira oder Sherry hinein. Vor dem Anrichten entfernt man noch die größeren Knochen des Dönschwanzes oder löst dieselben gänzlich ab, so daß nur die Fleischstücke in der Suppe bleiben.

Reinigung von Flaschen etc. mit Kartoffelschalen. Wie schwer es oftmals hält, Flaschen, Glas- und Porzellangegenstände in denen lange Zeit Wein, Branntwein, Bier, Del, überhaupt Flüssigkeiten aufbewahrt wurden, die einen Satz zurücklassen und den Flaschen einen Geschmack mittheilen, zu reinigen, das wird Jeder wissen, der es schon versucht hat, dieselben dann mit Soda oder Seife wieder gebrauchsfähig zu machen, und nach langer Mühe ein befriedigendes Resultat nicht erzielt hat. Das beste Reinigungsmittel für derartige Flaschen sind die Kartoffelschalen, welche man erhält, wenn rohe Kartoffeln zu Kochzwecken geschält werden und die man zu diesem Zwecke etwas zerhackt; die Flasche wird dann halbvoll gefüllt, sodann genügend kaltes Wasser nachgegossen und tüchtig geschüttelt. Nach mehrmaliger Schütteln wird das betreffende Gegenstand vollständig gereinigt sein. Man spült daselbe dann noch einige Male mit klarem Wasser tüchtig aus.

Quittenwein ist eine Selterheit, trotzdem die Quitten wie andere Obstsorten bei richtiger Behandlung ein brauchbares und feines Getränk liefern. Die Früchte müssen vollständig reif und 8 bis 14 Tage gelagert sein, dann werden sie gewaschen und in einen Gärbottich gebracht. Auf einen Centner Früchte rechnet man 20 bis 30 Quart Wasser, läßt die Quitten unter öfterem Umrühren bei Gährungsstemperatur (98 Grad Fahrenheit) und unter Deckel circa sechs bis acht Tage ansetzen und preßt sie dann ab. Der Saft kommt dann bei schwacher Gährung mit Weinseselsatz in ein Faß zur stürmischen Gährung und wird per 25 Gallonen mit circa 20 Pfund Zucker, der vorher in Wasser gelöst wurde, versetzt. Nach der stürmischen Gährung ist das Abzieseln auf ein feines, leicht geschwefeltes Faß zu empfehlen, wo die Nachgährung zu Ende geht. Der fertige Wein ist nach drei bis vier Monaten trinkbar. Die Quitten kann auch mit Vortheil zur Obstweinebereitung mit Birnen oder Pflaumen verwendet werden. Der Geruchsegehalt der Quitten macht sie zu diesem Zwecke sehr geeignet und garantiert ein glanzvolles und haltbares Produkt. Die Mischung erfolgt in der Weise, daß das Maßgut aus 1 Quitten, 1 Pflaumen oder Birnen besteht. Selbstverständlich kann nur dann von einer Weinbereitung die Rede sein,

wenn die Früchte saftig und reif sind. Steinige Früchte liefern auch ein minderes Produkt.

Auffüttern der Bienen für den Winter. Zum Auffüttern der Bienen für den Winter eignet sich, sofern passender Honig nicht zur Verfügung steht, am besten der hellbraune Kandis, der in folgender Weise gereicht wird: Bei Strohförben öffnet man das im Deckel befindliche Spundloch beziehungsweise schneidet ein passendes Loch ein, legt die Kandisstücke auf, bedeckt sie mit einem angefeuchteten Leinwandlappen und setzt über dieses ein Glas, einen Blumentopf oder ein anderes passendes Gefäß und umstreicht die Verbindung mit Lehm, damit weder Wärme noch Bienen entweichen können. Von Zeit zu Zeit sieht man nach und ersetzt das Verzehrte durch andere Stücke. Bei Mobilföhrern muß man den Kandis ebenfalls über dem Winterföhrer anbringen, wozu schon im Herbst ein passendes Loch über dem Winterföhrer angebracht werden muß, um im Winter, ohne die Bienen zu föhren, den Zucker auflegen zu können. Bedeckung des Zuckers und Verschluss der Öffnung ist bereits oben beim Strohföhrer erwähnt. Bei Lagerföhrern mit fester Decke und Raum über den Waben steckt man die Kandisstücke zwischen Wabe und Decke, im anderen Falle, wenn dieser Raum zu klein, muß man durch Wegnahme von ein bis zwei Waben eine Lücke für den Kandis herstellen, der dann am besten in einem Futterröhrchen eingehängt wird.

Walzen des Roggens. Im Allgemeinen kann das Festwalzen der Saaten bei der Bestellung bei trockenem Wetter nur empfohlen werden, da der Aufgang derselben wesentlich gleichmäßiger und schneller erfolgt, wenn die Erde fest an die Samen gedrückt ist. Nur muß namentlich im Herbst bei der Bestellung der Winterfaaten darauf geachtet werden, daß die Oberfläche des Landes nicht zu glatt wird, weil die Pflanzungen sonst den Winter über auf der blanten Fläche zu wenig Schutz haben. Auch spielt bei recht leichtem Boden und ebengewaltiger Fläche der Wind leicht mit den Erdschichten und führt bei Sturm Winden herbei. Deshalb sollten bei der Herbstbestellung möglichst keine Schichtwalzen, sondern Ringelwalzen verwendet werden. Nach dem Einwalzen der Saat findet auf den meisten Bodenarten zweckmäßig noch ein leichter Eggenstrich statt. Ob vor dem Walzen ein Eggenstrich genügt, oder ob nicht zweckmäßiger zwei Mal gegeggt wird, läßt sich am besten durch den Augenschein beurtheilen. Die Frucht ist genügend eingeeget, wenn sich auf der Oberfläche keine oder doch nur vereinzelte Samen finden. Bei nasser Witterung und schmierigem Boden sollte die Walze im Herbst keine Anwendung finden.

Beseitigen von Gemüsepflanzen bei trockener Witterung. Dies läßt sich durch folgendes Verfahren ohne alle Gefahr bewerkstelligen: Es werden zuerst die Pflanzlöcher gemacht, dann voll Wasser gegossen und mit trockener Erde ausgefüllt, in welche die Pflanzengestänge werden; die Oberfläche des Bodens wird ebenfalls mit trockener Erde bedeckt. Auf diese Weise halten die Pflanzen mehrere Wochen lang gut aus, weil der trockene Boden aus der Umgebung genügende Feuchtigkeit für die Wurzeln anzieht, wodurch aber das schädliche Zusammenpacken des Bodens verhindert wird. Hält man das Angestehende der verletzten Pflanzen doch für notwendig, so muß die begünstigte Stelle nachher mit trockener Erde bedeckt werden.

Ernährung des Viehes hat sich für Rosschweine, besonders da, wo zugleich größere Mengen Kartoffeln gegeben und genügend ausgenutzt werden sollen, ganz vorzüglich bewährt. Man gibt mit gutem Erfolg bis zu fünf Pfund auf 1000 Pfund Lebendgewicht und nehmen die Thiere dadurch nicht allein sehr rasch zu, sondern das gewonnenen Fleisch zeichnet sich auch durch seinen Geschmack und besondere Festigkeit aus. Daraus nöthig ist es aber, nur bestes Erntuchschweinefleisch zu verwenden, außerdem mit kleinen Portionen zu beginnen, indem sich bekanntlich Schweine nur schwer an neues Futter gewöhnen. Haben sie sich aber erst einmal damit bekannt gemacht, so kann man rasch bis zu dem angegebenen Quantum steigen.

Das Wachstum der Wolle der Schafe zu fördern. Um das Wachstum der Wolle der Schafe und die Verfeinerung derselben zu fördern, empfiehlt ein erfahrener Schäfermeister folgendes Mittel: Sogleich nach der Schur werden die Schafe mit Del, welches mit etwas Schwefelblumen gemischt ist, eingerieselt und drei Tage darnach mit Salzwasser gewaschen. Dadurch wird nicht bloß der angegebene Zweck erreicht, sondern es sollen die Schafe auch vor der Räude und allen Arten Ungeziefer befreit bleiben.

Zur Pflege des Viehes wird empfohlen, jedes Thier, nachdem es mit Striegel und Bürste gründlich gereinigt worden ist, mit einem im Winter feuchten, im Sommer ganz nassen Lappen gründlich von Kopf bis zu Fuß abzuwischen. Nicht nur feiß glattes und glänzendes Aussehen, sondern auch munteres Wesen und vor allen Dingen Gesundheit sind der Erfolg dieser Methode.

Der Grippe spezifisches Heilmittel.

Die Grippe tritt wieder epidemisch auf. Alle Aerzte wissen, daß sich dieselbe in Folge von Erkältungen entwickelt. Sie greift erst die schwachen Punkte des menschlichen Systems an, darin liegt eben das gefährliche dieser Krankheit.

Dr. August Hoenig's Hamburger Brustthee

Ist mit solch großem Erfolg gegen dieses schmerzhafte Leiden angewandt worden, daß viele Aerzte dessen Werth schätzen und denselben häufig verschreiben. Er wärmt das Blut, beruhigt die Nerven, lindert den Reiz, stärkt das ganze System und befreit dadurch die Krankheit.

Wichtig! - Nur in Original-Verpackungen verkauft, und der echte hat die Unterschrift von Dr. August Hoenig auf jedem Umschlage. Er wird niemals löse verkauft.



Grand Marble Works

I. T. PAINE & CO.

Monumente & Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab- und Gedenkstätten.

Höllt Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Nebraska.



FRISCO LINE

Ausgezeichnetes Farms, Obst-, Weiden- und Mineral-Land.

Das Land in Adams, Missouri und Nebraska, liegt bei Frisco Line, ist das besten geeignete für Landwirtschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produziert. Es giebt hier Willkommen von Adams billiger, mit der besten, welche der Kultur behelfen. Es werden Frisco-Früchte und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Welt. Staaten-Verordnungen dieser Abzweigen werden frei verkauft. Man wende sich an: Dr. J. C. Fletcher, Frisco Line, St. Louis, Mo.

Julius Gündel,

Groß- u. Einzelhandlung in Weinen und Liquören,

Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel, Grand Island, Neb.

Manual of Soil Culture.

Sendet mir eine 2c Briefmarke und ich schicke Ihnen franco eine Copie von Campbell's Soil Culture Manual - ein werthvolles Werk welches jeder Farmer haben sollte.

J. Francis, Grand Island, Neb.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet Photographien, von \$2 - bis \$5 per Tag.

Little Dual 35 - 50 Cents der Duzend

Spezialer und überaus gut, doch mit die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Die **A. O. D.**

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Staats-Anzeiger und Herald, Sonntagsblatt und Acker- u. Gartenbau-Zeitung, alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Hat ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberschuß \$50,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Aufsicht.

DR. J. M. BIRKNER,

Deutscher Arzt und Wundarzt

920 O Straße, Lincoln, Nebraska.

Officestunden: 10-12 Vormittags; 2-4 Nachmittags; 7-8:30 Abends.

Lakt uns eure Holzrechnungen berechnen!

Wir haben ein großes und komplettes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten.

Screenhüren zu niedrigsten Preisen.

Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.

Die CHICAGO LUMBER CO.

Grand Island Banking Company.

Kapital, \$100,000.

Direktoren: E. H. Peterson, J. M. Thompson, D. C. Howard, Charles O. Ryan, G. D. Bell und C. E. Nelson.

E. H. Peterson, Präsident; J. M. Thompson, Vice-Präsident. G. D. Bell, Kassirer; W. H. Heimbarger, Hilfskassirer.

Hat ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

CASH OR CREDIT. Catalogue FREE.



CENTURY MFG CO.

PRICE \$33.50 It will pay you to send for our Catalogue No. 6, quoting prices on Buggies, Harness, etc. We sell direct from our Factory to Consumers at Factory Prices. This guaranteed Buggy only \$33.50; Cash or Easy Monthly Payments. We trust honest people located in all parts of the world.

Write for Free Catalogue. MENTION THIS PAPER.

DEPT. No. 631, East St. Louis, Ill.

DER PENNSYLVANIER



[Copyright, 1902, by J. F. Westler.]

Dr. Lahnbusch ist in die Stadt maus vor feil wie zu consulte, wie er allort dhut, wann er ein typische Rehs hat. Noch ere Weil tummt er wieder in die Offis nei un segt: „Mei Alte segt, se hät schon ihr Großmüam sage heere, daß es Leit gene dät, was ein weisse Leuer hen - Weisseleit sohomh, as wie Mannsleit - Niemand tennt sell helpe un ah ten Dämetsch trige.“ - „Was geh ich drum, was Dei Alte segt!“ brüllt d'r Meit. „Du bist d'r Squeier un muscht wisse, was die Lah is!“ - Des hot aover den Lahnbusch gedregert. „Schuhr wech ich, was die Lah is un ich will es Dir nau grad plehn auslege. D'r Benisch hot gefacht. Du häst ein weisse Leuer. Noch meh Leit sage so. Nau is es erde un Dir, zu pruufe, daß Du nei hochst. Do gebt's dann ten annerer Weg, as wie Du lösch Dich dum Dokter uffschneide, so daß ich Dei Leuer sehne kann. Sell is d'r einzig Pruf. Bist Du willens, sell zu dhun?“ - „Du gefacht zum Deihenter! Nir vun d'r Ari dhü ich!“ segt d'r Meit. „Wersch well,“ segt d'r Lahnbusch, „dann bistmich ich die Rehs un Du bezahst die Kofie - een Dhaler un finfzig Sent.“ - „D'r Meit hot gefacht: „Do will ich inder d'r Damm geh, wann ich sell bezah.“ - „Du magstst meinewege inder d'r Damm geh, aover ercht bezahst Du selle Kofie. Do is d'r Constabel un er nemmt Dich noch d'r Dschehl, wann Du nau nei grad bezahst. Du hochst ufbegehst, Du wochst Dich hove, un des is die Lah. Verstanne? Un nau will ich Dir noch ebbes sage: Du wochst ein Karr in erliche Blag, daß Du die Suht gebracht hochst. Suppen, Du hochst ein weisse Leuer, was kann Dir sell schade, wann Du funscht gut fiescht? Wann ein Mädel es mit Dir risten will, dann is sell sei Lugant. Ich dät Dir den Roth gew, die Leit schwäge zu losse - se dhune sell emihau. Wann se mied hen, heere se dum selwert wieder uf.“ - „D'r Meit hot en ferchtlich Gesicht gemacht, hot aover die Kofie bezahlt und is zur Squeiers-Offis nau.“

„Wie d'r Deiwel bist Du uf so en Gedanke kumme, Bensch?“ frogt nochher d'r Lahnbusch. „Ach, es war jo juchst d'r Spaf, aover d'r Meit hot es im Ernst genomme un is grad fuchsbeifelsnoid geworre,“ segt d'r Bensch. „Er is so enerer dum selder Sort, was getn gene aover niz nemme welle. Nau is er um en Dhaler un finfzig Sent gefcherber un werd aoverdrei noch ausgelacht, was ihn am mehnte ärgert. Sell is aover inwall so: wer d'r Schade hot, brauchst for d'r Spott net zu forge.“

D'r Hansibrg.

Nicht lebenslanglich verdammt.

„Ich wurde drei Jahre lang von guten Doktoren wegen hämorrhoiden und Hämiden behandelt,“ schreibt W. A. Greer von Westonsville, O., „aber als Alles fehlschlug, kurirte mich Bucken's Kräfte Salbe in zwei Wochen.“ Kurirt Brand- und Schnittwunden, Geschwülste, Hämorrhoiden, Schwellen, Ausschläge, Salzfuss, Hämorrhoiden, oder keine Beschlingung. 20c in N. W. Buchheit's Apothek.